

gesritten; die Klugheit und Sorgfalt, mit welcher Cäsar das leichte Fußvolk und die Reiterei zum Angriff der Numidischen Elephanten abgerichtet hatte, gab ihm den Sieg, und die Numidier ergriffen, von ihren eigenen auf sie eindringenden Elephanten in Unordnung gebracht, mit dem äußersten Schrecken die Flucht. Zuba mußte sein ganzes Lager mit großen Schätzen dem Sieger überlassen, und flüchtete mit Petrejus, ohne Hoffnung, den Feinden zu entrinnen. Als sie keine Rettung sahen, wurden sie eins, sich wechselseitig das Leben zu nehmen. Auch Scipio gab sich selbst den Tod, als er auf seiner Flucht eingeholt ward. Thapsus ergab sich nicht, und wurde belagert. In Utika suchte Cato vergebens zur standhaften Vertheidigung anzufeuern, sorgte dann, als alles verloren schien, für die Rettung seiner Freunde, und befahl, die Thore zu öffnen. Als alle auf sein Geheiß dem Sieger entgegen gingen, sich zu unterwerfen, beschloß er, durch freiwilligen Tod sich dem bitteren Schicksal zu entziehen, das seiner wartete, und das er zu erdulden nicht Muth genug hatte. Bis dahin war seine Standhaftigkeit groß und bewundernswürdig gewesen; jetzt wurde sie durch den Stolz des Republikaners erschüttert und überwältigt. Als einige Freunde, die seinen Entschluß ahneten, in sein Schlafzimmer traten, und ihn nicht verließen, befahl er ihnen, sich zu entfernen, indem er ihnen nachrief: „wenn ihr keine Gründe habt, die mich überzeugen, daß ich Recht thue, die Knie des